

mie Düsseldorf), Ladner, Landau (Akademie München), Lieberwirth (Akademie Leipzig), Moraw (Akademie Berlin-Brandenburg), Müller-Mertens, Stotz, Wolfram (Akademie Wien), Wolgast (Akademie Heidelberg) und Zimmermann (Akademie Mainz). Durch Krankheit verhindert waren die Herren Oexle (Akademie Göttingen), Reindel und Schaller. Zu Korrespondierenden Mitgliedern gewählt wurden Dr. Martin Bertram (Rom), Prof. Jean-Marie Moeglin (Paris), Prof. František Šmahel (Prag) und Prof. Ernst Tremp (St. Gallen).

Zu Beginn der Sitzung war in Dankbarkeit mehrerer Verstorbener mit Verdiensten um die MGH zu gedenken. Aus dem Kreise der Korrespondierenden Mitglieder verstarben am 29. Mai 2002 in Köln Friedrich Kempf SJ, der langjährige Mediävist der Gregoriana in Rom, am 26. Juni in St. Andrews Donald Bullough, ein führender Kenner des Frühmittelalters, und am 24. August in Brunn Saša Dušková, die verdiente Bearbeiterin des *Codex diplomaticus et epistolaris Bohemiae*. Mit noch nicht 50 Jahren kam am 26. April in Berlin unser früherer Bibliothekar Norbert Martin ums Leben, der zuletzt stellvertretender Bibliotheksdirektor der Humboldt-Universität war (vgl. den Nachruf DA 58, 449f.) Einen besonders schmerzlichen Verlust bedeutet der Tod von Timothy Reuter, der am 14. Oktober in Southampton 55jährig einer schweren Krankheit erlegen ist; er war von 1981 bis 1993 als Mitarbeiter im Institut beschäftigt, hat das hier begonnene Editionsprojekt, das Briefbuch Wibalds von Stablo, auch als Professor in England weiter vorangebracht und wurde zu einem unentbehrlichen Mittler zwischen englischer und deutscher Mediävistik (vgl. den Nachruf DA 58, 891f.). Im hohen Alter von 97 Jahren verschied am 19. Februar 2003 in München Otto Prinz, der ehemalige Generalredaktor des *Mittellateinischen Wörterbuchs*, der 1993 seine Ausgabe der *Kosmographie des Aethicus Ister* in unseren 'Quellen zur Geistesgeschichte' vorgelegt hat.

Die personelle Besetzung des Instituts in München litt fühlbar unter der angespannten Haushaltslage, die keine vollständige Finanzierung aller vorhandenen Stellen erlaubt. Immerhin konnte für den Ende 2001 ausgedienten Dr. A. Gawlik zum 1. April 2003 Priv. Doz. Dr. M. Mersiowsky (Münster), für Dr. G. Silagi nach einem Jahr und zum selben Termin Priv. Doz. Dr. P. Orth (Erlangen) als Nachfolger eingestellt werden. Eine weitere Stelle blieb aus Kostengründen ganzjährig zur Hälfte unbesetzt; zur andern Hälfte hatte sie zeitweise Frau